

Die Arbeit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Sozialhilfeinitiativen e.V. – akut gefährdet!

Als Betroffenenorganisation und Interessenvertretung von BezieherInnen von Leistungen und Menschen mit geringem Einkommen ist die Bundesarbeitsgemeinschaft der Sozialhilfeinitiativen e.V. (BAG-SHI) daran gewöhnt, mit bescheidenen Mitteln auszukommen. Der Großteil unserer Tätigkeiten wird durch das Engagement unserer ehrenamtlich tätigen Mitglieder und MitstreiterInnen geleistet. Doch mit der Verzögerung der diesjährigen Fördermittel vom Bund und der Dekelung des ohnehin schon unzureichenden Haushaltstitels aus dem „Randgruppentopf“ des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung ist unsere Lage inzwischen sehr ernst. Die Unterhaltung der Geschäftsstelle mit zwei hauptamtlichen Teilzeitkräften ist nun bedroht, wenn nicht in kurzer Zeit zusätzliche Mittel akquiriert werden.

Als Nichtregierungsorganisation, in der sich Erwerbslosen- und Sozialhilfeinitiativen, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen aber auch engagierte EinzelkämpferInnen zusammengeschlossen haben, ist unsere Einnahmebasis durch Mitgliedsbeiträge an sich schon sehr beschränkt. Auf Großspenden von Unternehmen warten wir seit unserem zwölfjährigen Bestehen vergeblich. Sozialhilfe, Leistungsbezug und Armutsverwaltung sind nicht gerade die Themen, mit denen in einkommens- und umsatzstarken Kreisen gepunktet werden kann. Das erwarten wir auch nicht, denn wir wollen uns durch unsere UnterstützerInnen keinen Maulkorb verpassen lassen. Um unsere Unabhängigkeit zu bewahren, hoffen wir deshalb auf Eure/Ihre Solidarität und Unterstützung.

Trotz knapper Mittel und defizitärer Arbeitsbedingungen muss die BAG-SHI im Rahmen ihrer Arbeitsfelder auch künftig offensiv für die Interessen und Rechte der von Armut und Ausgrenzung betroffenen Menschen eintreten. In einer Zeit, in der sich Nachrichten über Sozialabbau, Arbeitslosigkeit, Leistungskürzungen und Armut häufen, in der die Kluft zwischen arm und reich immer größer wird, und in der die sozialen Sicherungssysteme in der Bundesrepublik nicht mehr in der Lage sind, Armut zu vermeiden und ein Minimum an gesellschaftlicher Teilhabe zu gewährleisten, ist die Handlungsbereitschaft der Betroffenen und die Organisation von Selbsthilfe kein Luxus mehr. Die Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit der BAG-SHI, die Mitwirkung in Gremien und Fachausschüssen, die politische Arbeit in bundesweiten Bündnissen und Zusammenschlüssen muss in gegebenem Umfang auch weiterhin gewährleistet sein.

Jeder Geldbetrag, jede Sachspende für die BAG-SHI Geschäftsstelle unterstützt unser Engagement und ist zum Erhalt unserer Arbeitsfähigkeit hilfreich.

Die schnellste und einfachste Methode, uns eine Spende zukommen zu lassen, ist das Spendenportal auf unserer Homepage: <http://www.bag-shi.de>
Die herkömmliche Art ist eine Überweisung auf unser Konto: 59 64 59 608, Postgiroamt Frankfurt, BLZ: 500 100 60.

Vielen Dank für Eure/Ihre Hilfe

Frank Jäger
(Geschäftsführung)